

Hinweise zur Parkraumkonzeption der Gemeinde Merdingen und deren angelaufener Umsetzung unter Beteiligung der Öffentlichkeit

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wie in vielen Gemeinden herrscht auch bei uns eine große Unzufriedenheit in Bezug auf die Nutzung öffentlicher Verkehrsräume. Das Parken im öffentlichen Verkehrsraum hat sich mit steter Zunahme der Anzahl von Fahrzeugen in den letzten Jahren deutlich verstärkt und wird sich in der Zukunft wahrscheinlich noch mehr verstärken. Die Gemeindeverwaltung erreichen immer wieder, teils massiv und nachdrücklich, vorgetragene Hinweise, dass sich dies ändern müsse. Im Gemeinderat wurde das Thema aufgegriffen und wir haben ein fachlich fundiertes Parkraumkonzept erstellen lassen. Dieser Prozess erforderte einige Zeit und war auch davon gekennzeichnet, dass in der Gemeindeverwaltung auf Grund der vorhandenen Aufgabenstellungen immer wieder Unterbrechungen bei der Umsetzung auftraten.

Zur Erinnerung möchte ich nochmals die wichtigsten Stationen zur Entwicklung und Umsetzung des Parkraumkonzeptes erwähnen. Die Konzepterstellung wurde in der Gemeinderatssitzung am 28.03.2017 in Auftrag gegeben. In der Sitzung am 21.11.2017 wurden die gewonnenen Erkenntnisse vorgestellt und mögliche Maßnahmen zur Umsetzung aufgezeigt. Im März 2018 war die Konzeption fertig gestellt. In der Sitzung am 25.09.2018 wurde beschlossen, Parkmarkierungen auf den Straßen „Löschgraben“ und Kirchgasse“ versuchsweise aufzubringen und eine breite Aufklärungskampagne für die Verkehrsteilnehmer zu starten. Im Januar 2019 fand eine Ortsbegehung mit einem Vertreter der unteren Verkehrsbehörde statt, bei der diverse verkehrsrechtliche Änderungen in Form von Beschilderungen und insbesondere der Möglichkeit, Parkstandmarkierungen auf die Fahrbahn aufzutragen, besprochen wurde. In der Sitzung am 15.10.2019 wurden mehrere konkrete verkehrsrechtliche Maßnahmen vorgestellt und die Verwaltung ermächtigt, diese umzusetzen. Der daraus zu erarbeitende Antrag auf verkehrsrechtliche Anordnung der in der Sitzung am 15.10.2019 vorgestellten Maßnahmen wurde ausgearbeitet und vor wenigen Wochen beim Landratsamt zur Entscheidung eingereicht.

In der letzten Woche haben wir die ersten Parkstandmarkierungen in den beiden Straßen „Löschgraben“ und „Kirchgasse“ auf die Fahrbahn aufgezeichnet. Es sind sofort mehrere Reaktionen bei uns eingegangen. Soweit diese sachlich-konstruktiv vorgetragen werden, sind wir dafür sehr dankbar.

Die mit gelben Markierungen ausgewiesenen Parkstände sind vorübergehend und auf Dauer von ca. 3 Monaten angelegt. In diesem Zeitraum werden Erfahrungen gesammelt. Nach diesem Zeitraum der ersten Versuchsreihe werden nochmals in veränderter Lage Parkstandmarkierungen aufgezeichnet und in einer zweiten Versuchsreihe weitere Erfahrungen gesammelt. So soll erkundet werden, ob die Parkstandmarkierungen überhaupt geeignet sind, den ruhenden und fließenden Verkehr in diesen Straßen besser zu gestalten. Sollte diese Erkenntnis gewonnen werden, müssen wir auch festlegen, welche Stellen am geeignetsten sind. Dafür dient diese auf die Dauer von ca. einem halben Jahr andauernde Probephase.

Es ist beabsichtigt, eine endgültige Entscheidung über die dauerhafte Markierung von Parkstandflächen nach Ablauf der Probephase im Frühjahr 2021 zu treffen. Bis dahin bin ich für jeden sachlichen Hinweis zur Probephase mit den Parkstandmarkierungen sehr dankbar.

Hinweis zur rechtlichen Wirkung der aktuell markierten Parkstände.

Grundsätzlich kann durch das Markieren von Parkständen aufgezeigt werden, wo das Parken einerseits überhaupt erlaubt und andererseits auch gewünscht ist. Es ist davon

auszugehen, dass markierte Parkstände eine lenkende Wirkung auf einen Teil der Nutzer haben werden. Allgemein ist es so, dass eine Parkflächenmarkierung ohne zusätzliche Beschilderung die Aufstellung von Fahrzeugen außerhalb der Markierung nicht ausschließt. Es könnten weiterhin Fahrzeuge in Bereichen, in denen es nach StVO zulässig ist, abgestellt werden.

Weiterer Verfahrensverlauf zur Umsetzung der Gesamtkonzeption

Allgemein einher gehend mit der Umsetzung der Parkraumkonzeption werden wir in den nächsten Wochen und Monaten weitere Hinweise zu korrektem Verhalten als Verkehrsteilnehmer geben und weitere Möglichkeiten zur Verbesserung des Verkehrsraums aufzeigen. Das vorliegende Parkraumkonzept beinhaltet verschiedene Lösungsansätze und zeigt Wege auf, diese nach Bedarf zur Anwendung zu bringen.

Wir hoffen auf Verständnis und die Unterstützung der Bevölkerung bei diesem Prozess mit dem Ziel möglichst für alle akzeptable Verkehrsverhältnisse in Bezug auf den ruhenden und den fließenden Verkehr zu schaffen.

Martin Rupp
Bürgermeister